

## Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 17.06.2025  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:30 Uhr  
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Alfeld (Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld  
(Leine), Großer Sitzungssaal

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Ratsherr Thorsten Dinkela

#### Beigeordnete

Beigeordnete Sandra Flake

#### Mitglied

Ratsherr Paul Bieder

Ratsherr Marco Gravili

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsherr Karsten Wussow

Ratsfrau Ina Zummach

#### Vertreter

Ratsherr Thomas Probst

#### von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Thorsten Laugwitz

Frau Christine Evers

Herr Thomas Otte

Herr Bjarne Allruth

#### Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

### **Abwesend:**

#### Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann, entschuldigt

#### Mitglied

Ratsherr Stephan Schaper, entschuldigt

### **Öffentliche Sitzung**

- 1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Dinkela eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie die Tagesordnung fest.

## 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 26.11.2024**

Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 26.11.2024 wird einstimmig genehmigt.

## 3. **Einwohnerfragestunde**

-keine-

## 4. **Annahme von Zuwendungen gemäß § 111 Abs. 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Höhe von insgesamt 1.440,00 €**

**Vorlage: 491/XIX**

### **Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine):**

**„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Annahme der nachstehenden Zuwendungen zugunsten der Kindertagesstätte „Eulennest“ in Hörsum**

1. des Fördervereins Lions Club Alfeld e.V. in Höhe von 440,00 €,
2. der Bürgerstiftung Alfeld in Höhe von 1.000,00 €.“

**-einstimmig-**

## 5. **Jahresabschluss 2018; Entlastung des Bürgermeisters**

**Vorlage: 481/XIX**

Herr Laugwitz nimmt auf die Vorlage Bezug und teilt mit, dass der Bürgermeister am 31.05.2023 die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Jahresabschlusses 2018 festgestellt hat. Ein Exemplar des Jahresabschlusses ist sodann dem Rechnungsprüfungsamt und der Kommunalaufsicht übermittelt worden. Das RPA hat den Jahresabschluss in der Zeit vom 06.01.2025 – 31.03.2025 geprüft. Das Ergebnis ist in dem Schlussbericht vom 25.04.2025 zusammengefasst.

Es wird festgestellt, dass nach den Planungen für das Haushaltsjahr 2018 das Jahresergebnis bei minus 723.910,00 Euro lag. Das tatsächliche Jahresergebnis beträgt minus 3.070.627,88 Euro. Somit ist es um 2.346.717,88 Euro schlechter ausgefallen als geplant.

Der Prüfungsbericht enthält eine Textziffer („Prüfungsbemerkung“), sowie zehn Anmerkungen, wie in der Vorlage ausgeführt. Wie es zu dem Versäumnis, einen Ratsbeschluss für den Grundstücksverkauf einzuholen, gekommen ist, kann sich Herr Laugwitz nicht vollständig erklären. Leider sei der Fehler auch nicht reparabel. Er erklärt, dass selbstverständlich künftig darauf geachtet werde, dass so etwas nicht noch einmal vorkommt.

Herr Beushausen ergänzt, dass ein derartiges Versehen in seiner Amtszeit seit 2006 ein einziges Mal passiert sei und er es sich nicht erklären kann, wie es dazu kommen konnte. Schaden sei der Stadt Alfeld (Leine) dadurch nicht entstanden.

Herr Dinkela erklärt, dass ihm aufgefallen sei, dass bei den Jahresergebnissen zwischen Plan und Ist eine erhebliche Differenz bestehe. 2018 und 2019 habe sich das Defizit verdoppelt.

Herr Laugwitz gibt sodann die Feststellungen des RPAs zum Jahresabschluss 2018 bekannt:

Der Haushaltsplan wurde eingehalten.

Die Buchungen sind in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie den Ein- und Auszahlungen wurde nach bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Das Vermögen wurde richtig nachgewiesen.

Der Jahresabschluss 2018 entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Er vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Alfeld (Leine).

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Das RPA hat keine Bedenken, dass der Rat der Stadt Alfeld (Leine) über den Jahresabschluss 2018 beschließt und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2018 die Entlastung erteilt.

**Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss u. den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**  
**„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2018 und beschließt außerdem, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2018 die Entlastung zu erteilen.“**

**-Einstimmig-**

## **6. Jahresabschluss 2019; Entlastung des Bürgermeisters**

**Vorlage: 482/XIX**

Herr Laugwitz erläutert die Vorlage und teilt mit, dass der Bürgermeister am 31.05.2024 die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Jahresabschlusses 2019 festgestellt hat. Ein Exemplar des Jahresabschlusses ist sodann dem Rechnungsprüfungsamt und der Kommunalaufsicht übermittelt worden. Das RPA hat den Jahresabschluss in der Zeit vom 06.01.2025 – 31.03.2025 geprüft. Das Ergebnis ist in dem Schlussbericht vom 25.04.2025 zusammengefasst.

Es wird festgestellt, dass nach den Planungen für das Haushaltsjahr 2019 das Jahresergebnis bei minus 884.274,00 Euro lag. Das tatsächliche Jahresergebnis beträgt minus 3.747.691,89 Euro. Somit ist es um 2.863.418,30 Euro schlechter ausgefallen als geplant.

Der Prüfungsbericht enthält keine Textziffern („Prüfungsbemerkungen“), jedoch neun Anmerkungen, wie in der Vorlage ausgeführt.

Herr Laugwitz weist darauf hin, dass es in zwei Bereichen 2019 zu deutlichen Abweichungen gekommen sei, und zwar durch eine Verschlechterung der Steuereinnahmen und Veränderungen bei den Ansätzen der Abschreibungen. Ferner wurde die Waldbewertung korrigiert. Die Eigenkapitalquote habe sich daher verringert.

Herr Laugwitz gibt sodann die Feststellungen des RPAs zum Jahresabschluss 2019 bekannt:

Der Haushaltsplan wurde eingehalten.

Die Buchungen sind in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie den Ein- und Auszahlungen wurde nach bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Das Vermögen wurde richtig nachgewiesen.

Der Jahresabschluss 2019 entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Er vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Alfeld (Leine).

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Das RPA hat keine Bedenken, dass der Rat der Stadt Alfeld (Leine) über den Jahresabschluss 2019 beschließt und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2019 die Entlastung erteilt.

**Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss u. den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

**„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2019 und beschließt außerdem, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2019 die Entlastung zu erteilen.“**

**-Einstimmig-**

**7. Jahresabschluss 2020; Entlastung des Bürgermeisters  
Vorlage: 483/XIX**

Herr Laugwitz nimmt auf die Vorlage Bezug und weist auf den Beschluss des Rates vom 19.06.2024 hin, wonach die Stadt Alfeld (Leine) gem. § 1 Abs. 1 des Nieders. Gesetzes zur Beschleunigung kommunaler Abschlüsse davon absieht, für den Jahresabschluss 2020 den Anhang und die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen zu erstellen. Auch eine Prüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgt nicht, so dass auch kein Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vorgelegt wird.

Der Bürgermeister hat am 03.06.2025 die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 festgestellt.

Herr Laugwitz teilt mit, dass nach den Planungen für das Haushaltsjahr 2020 das Jahresergebnis bei minus 2.545.684,12 Euro lag. Das tatsächliche Jahresergebnis beträgt minus 3.057.873,67 Euro. Somit ist es um 512.189,55 Euro schlechter ausgefallen als geplant.

Er macht dabei deutlich, dass die geringeren Gewerbesteuereinnahmen durch die Corona-Pandemie entstanden seien. Aufgrund des Steuererleichterungsgesetzes wurden die Gewerbesteuermessbeträge auf „null“ gesetzt. In den Folgejahren habe sich die Herabsetzung jedoch wieder relativiert.

Herr Beushausen ergänzt, dass durch die Pandemie Sondereffekte entstanden seien. Ohne die Pandemie sähe das Ergebnis besser aus. Die Gewerbesteuereinnahmen verzögern sich dadurch um ca. 1 bis 3 Jahre.

Herr Laugwitz berichtet, dass das Ergebnis für das Jahr 2023 durch den Erhalt der Bedarfszuweisungen voraussichtlich positiv ausfallen wird. Für 2024 hätte er sich die Zuweisungen ebenfalls sehr gewünscht.

Herr Wussow fragt, ob es mittlerweile einen Ablehnungsbescheid für das Antragsjahr 2024 gäbe. Herr Laugwitz teilt mit, dass die Stadt Alfeld (Leine) einen Ablehnungsbescheid mit Datum

vom 31.01.2025 erhalten habe. Dies wurde auch im anschließenden Verwaltungsausschuss mitgeteilt.

Hinsichtlich der Erfolgsaussichten am Bedarfszuweisungsverfahren 2025 teilzunehmen, erklärt Herr Laugwitz, dass diese nicht gut seien, da die Stadt Alfeld (Leine) über der Quote von -5% bei den Steuererträgen läge und deshalb grundsätzlich nicht bedarfszuweisungsberechtigt sei. Die Steuereinnahmen seien noch zu hoch. Dennoch habe die Kämmerei erneut einen Antrag für das Jahr 2025 gestellt. Allerdings bestehe wenig Hoffnung auf einen positiven Bescheid. Die Anzahl der bedürftigen Kommunen sei erheblich gestiegen und damit unsere Chancen gesunken; auch außerordentlich Erfolg zu haben.

Nach eingehender Diskussion ergeht folgender Beschluss:

**Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss und den Rat:**

**„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10, 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2020 und beschließt außerdem, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2020 die Entlastung zu erteilen.“**

**-Einstimmig-**

**8. Effiziente Verwaltung; Antrag der Gruppe CDU/FDP vom 24.02.2025 - mündlicher Bericht**

Herr Wussow erläutert den Antrag der Gruppe CDU/FDP und verweist dabei auf das Begleitschreiben des Landkreises Hildesheim zur Haushaltsgenehmigung 2025 sowie auf den Hinweis des Innenministeriums dahingehend, dass die Personalaufwendungen der Stadt Alfeld (Leine) im Vergleich zu anderen Kommunen sehr hoch seien. Die Gruppe wolle einen Anstoß zur Diskussion darüber geben, wie effizient arbeitet die Verwaltung. Kann der Status Quo verbessert werden?

Frau Lehmann ergänzt, dass im Hinblick auf den allgemeinen Fachkräftemangel überlegt werden müsse, wie die Stadt Alfeld (Leine) als Arbeitgeber attraktiver gestaltet werden könnte.

Herr Beushausen berichtet ausführlich darüber, dass die einzelnen Kommunen nicht so einfach zu vergleichen seien, da diese völlig unterschiedliche Aufgabenbereiche zu bewältigen hätten. Es sei ein Unterschied, ob eine Kommune eine Kläranlage und/oder ein Schwimmbad betreibe. In diesem Fall habe man selbstverständlich mehr Mitarbeitende. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden sei die Stadt Alfeld (Leine) Baugenehmigungsbehörde. Auch dies binde Personal, generiere aber auch Einnahmen, die in der Statistik nicht gegengerechnet wurden.

Durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen seien insbesondere im Kita-Bereich die Personalkosten exorbitant angestiegen. Die Digitalisierung schreite zwar voran, es müsse aber zweigleisig gefahren werden, damit auch ältere oder Personen die nicht elektronisch versiert sind, die Möglichkeit haben, den Service der Stadtverwaltung zu nutzen. Die Bedingungen in einer Verwaltung seien völlig anders als in der freien Wirtschaft.

Frau Evers möchte wissen, welche Bereiche detaillierter angeschaut werden sollen. Sie weist darauf hin, dass die Stadt Alfeld (Leine) 350 Mitarbeiter in völlig unterschiedlichen Bereichen beschäftige.

Herr Laugwitz berichtet, dass im Bereich der Stadtkasse und der Buchhaltung durch Umsetzung und Ausscheiden Einsparungen vorgenommen wurden. Es würde regelmäßig und anlassbezogen geschaut, ob im lfd. Prozess etwas optimiert werden könne.

Frau Evers macht dabei deutlich, dass diese Bemühungen durch die tarifvertraglichen Regelungen wieder relativiert würden.

Herr Dinkela vertritt die Ansicht, dass dringend an den hohen Überstunden und der Krankheitsquote gearbeitet werden müsse.

Frau Evers erklärt, dass ihr Hauptaugenmerk bereits auf diesen Dingen läge.

Herr Beushausen verweist abschließend auf eine vor Jahren erstellte Liste über Abfragen, welche Service-Änderungen/freiwillige Leistungen die Stadtverwaltung aufgeben soll, um Personalkosten zu sparen. Die Politik müsse hier eine Entscheidung fällen.

## 9. Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

## 10. Anfragen

Herr Dinkela möchte wissen, ob der Rückkauf der Straßenbeleuchtung bereits erfolgt sei.

Herr Laugwitz antwortet, dass der Rückkauf im Jahr 2026 vorgesehen ist. In der Finanzplanung stehen bereits entsprechende Mittel zur Verfügung.

Herr Beushausen weist daraufhin, dass die von der Stadt zwischenzeitlich gesetzten Leuchtkörper bereits der Stadt Alfeld (Leine) gehören.

Herr Dinkela schließt die Sitzung des Finanzausschusses um 18:30 Uhr.

Vorsitzender

Aufgenommen

Bürgermeister

(Dinkela)

(Meyer)

(Beushausen)

